

daß sie sich seiner zu entledigen suchten. Und was war nun die Frucht aller seiner Siege und großen Thaten? Seine Familie wurde ausgerottet, und seine Generals theilten sich in die eroberten Länder, die endlich eins nach dem andern unter die Herrschaft der Römer geriethen. So kommt ein Räuber über den andern, und es ist nichts dauerhaft, was durch Unrecht und Gewaltthätigkeit erworben worden.

---

## Die Römer.

---

Wo sind sie jetzt, diese tapfern Römer, bei denen Kommen, Sehen und Siegen eins war? Diese großen Römer, welche frei vom Geldgeiz, von Wollüsten, sicher gegen alle Bestechungen bloß von der Liebe des Vaterlandes beseelt waren? Eine großmüthige Mutter freuete sich über den Tod ihres Sohnes, der als Held auf dem Schlachtfelde geblieben, und den Sieg seinem Vaterlande erfochten hatte. Ein für die Ehre seines Vaterlandes eifersüchtiger Jüngling stieß seiner Schwester den Dolch durch die Brust, welche bei dem Einzuge der triumphierenden Truppen die allgemeine Freude des Volks durch ihre Thränen über den Verlust ihres in der Schlacht gebliebenen Bräutigams verunehrte. Nicht nur durch außerordentliche Muster des Tapferkeit,

B

son